

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Zweite Orgelnacht

Am 8. November findet die Orgelnacht unter dem Motto «Träume und Visionen» statt. Luzerner Organistinnen und Organisten spielen acht halbstündige Konzerte in der Lukaskirche und in der Franziskanerkirche. [Seite 2](#)

Samichlaus

Im Moment noch wenig vorstellbar, doch schon bald besucht der Samichlaus Familien und Pfarreien. Mancherorts haben die Vorbereitungen begonnen. Informationen und Anmeldefristen auf einzelnen Pfarreiseiten im [Innenteil](#).



Ausschnitt aus dem Plakat zum Film «Wo ist Gott?». Bild: Sandra Gold productions

Die Frage nach dem «Ewigen»

Im Rahmen der Woche der Religionen vom 6. bis 16. November wird der Film «Wo ist Gott?» gezeigt. Die Regisseurin Sandra Gold begleitet vier Brückenbauer:innen aus Judentum, Islam, Buddhismus und Christentum. Weitere Veranstaltungen während der Woche finden Sie auf [Seite 3](#).

Kolumne



Ruedy Sigrist ist Pfarreileiter in den Pfarreien Reussbühl und Littau.

> Aufräumen. Ordnung schaffen ist das halbe Leben. Dieser Spruch hängt aktuell auf der Innenseite meiner Wohnungstüre. Ich sehne mich in regelmässigen Abständen danach, die Wohnung aufzuräumen und mein Leben zu ordnen. Die äussere Ordnung fördert auch mein inneres Wohlbefinden. In früheren Jahren war das nicht so. Ich war ein Jäger und Sammler, legte alles auf die Seite und bewahrte viele schöne Erinnerungen in Form von Fotos, Briefen, Kleidungsstücken, Möbeln, Souvenirs auf. Mit den Jahren wuchsen die Erinnerungen und auch der Platzbedarf für diese, die ich gerne in meiner Nähe hatte. Nichts von all dem Bisherigen wollte ich verlieren. Sie machten mich zu dem, was ich geworden war.

Leben leben

Erst mit 50 Jahren kam ich zur Einsicht, dass es wohl doch nicht so zielführend ist, wenn ich jede Kinderzeichnung, jeden Stein, jedes Souvenir aufbewahre. Denn ich spürte, das wirklich Wichtige im Leben kann nicht konserviert, sondern nur gelebt werden. Der Wohn- und Lebensraum ist kein Museum der schönen Erinnerungen. Das Leben findet immer und überall statt! Die lebendige Gegenwart im Hier und Jetzt ist das Leben, mein grösstes Geschenk! Denn nur in der Gegenwart lebe, wohne und liebe ich. Diese Einsicht schenkt mir Frei-Raum, um so zu leben und zu glauben, wie ich es jetzt möchte. Solche wiederkehrenden Entrümpelungsaktionen sind mühsam, aber auch heilsam, weil neues Leben Platz hat. Wann räumen Sie wieder einmal auf?

Ruedy Sigrist

Hier äussern sich Mitarbeitende und Gäste zu einem frei gewählten Thema.

Träumen in der Orgelnacht

Nach dem grossen Erfolg der ersten Ausgabe kehrt die Luzerner Orgelnacht zurück – vielfältig, mutig und sinnlich. Am 8. November präsentieren Luzerner Organist:innen Kurzkonzerte unter dem Motto «Träume und Visionen».

Die zweite ökumenische Orgelnacht lädt dazu ein, die «Königin der Instrumente» neu zu erleben: als faszinierende Klangmaschine, deren Schallwellen den Hörer nicht nur psychisch, sondern auch physisch berühren. Träume stehen für das Unbewusste, für das Spiel der Fantasie; Visionen für das Staunen des Wachens. Und beide spiegeln die menschliche Sehnsucht nach Transzendenz. Das Programm zeigt, wie unterschiedlich sich dieses Thema musikalisch deuten lässt.

Suzanne Z'Graggen eröffnet den Abend in der Lukaskirche mit «Lichtertanz», einer Hommage an das Wechselspiel von Klang und Licht. Gemeinsam mit Georg Commerell, der später in der Franziskanerkirche mit «Spiegelbild» auftritt, verbindet sie Musik und visuelle Wahrnehmung. Werke von Maja Bösch, Sverre Eftestøl, Ad Wammes und Arvo Pärt lassen tanzende Lichter und Spiegelungen hörbar werden.

Orgelmusik zu Video und Film

Samuel Cosandey kombiniert Orgelmusik und Film mit einer Videoproduktion zu Max Regers monumentaler Choralphantasie über «Wachet auf, ruft uns die Stimme». Reger beschrieb das Stück als die musikalische Darstellung einer Szene im Kirchhof, in dem die bekannte Chormelodie zur Stimme eines Engels wird, der die Toten erweckt.

Stéphane Mottoul improvisiert live zu Stummfilmen – Georges Méliès' «200000 Meilen unter dem Meer» oder Der Alptraum des Fischers» und Disneys «Micky Maus: Das Spukhaus» – und führt so Traum und Komik zusammen.



Orgelmusik live hören und auf der Leinwand mitverfolgen (Orgelnacht 2023). Foto: zvg

Elektronische Klänge und Orgel

In der Franziskanerkirche widmet sich Freddie James mit «Fallen Angels» den geflügelten Wesen zwischen Himmel und Erde: von Judith Binghams Vision der heiligen Brigid, die von Engeln in den Himmel getragen wird, bis zu Tilo Medeks düsterem Bild eines Engels mit gebrochenem Flügel, der zur Erde hinabstürzt. Die junge Generation ist durch Sofia Korsakova und Daniel Baker vertreten, beide Studierende an der Hochschule Luzern – Musik. Sie verbinden in «Organ meets Electronics» Pfeifenklang und elektronische Klänge unter anderem zu Szenen aus der Offenbarung des Johannes. Mathias Inauen stellt in der Lukaskirche unter dem Titel «Friedensgebet» die spirituelle Dimension von Traum und Vision ins Zentrum – als Ausdruck von Hoffnung und Sehnsucht. Mit «Ekstatischen Klängen» in vibrierender Klangfülle beschliesst Beat Heimgartner die Orgelnacht in der Franziskanerkirche.

Der ökumenische Anlass führt bewusst in zwei Kirchen mit sehr unterschiedlichen Instrumenten – beide vom Luzerner

Orgelbauer Goll. Die eine hell und transparent, die andere warm und majestätisch: Zwei Charaktere, die das Thema des Abends auf je eigene Weise verkörpern. Dank Livevideoübertragung auf Grossleinwand lässt sich das Spiel der Organist:innen aus nächster Nähe verfolgen.

Die Luzerner Orgelnacht lädt zu einem offenen, entspannten Musikabend ein: Man kann kommen und gehen, einen Drink in der Franziskanerkirche holen oder einfach den Raumklang geniessen. Wer sich auf die Orgel einlässt, erlebt, wie nah Traum und Wirklichkeit, Diesseits und Jenseits beieinanderliegen.

Freddie James

Programm von 18.00 bis 22.30

Lukaskirche

18.00: Suzanne Z'Graggen

18.30: Samuel Cosandey

19.00: Mathias Inauen

19.30: Stéphane Mottoul

Franziskanerkirche

20.30: Freddie James

21.00: Sofia Korsakova & Daniel Baker

21.30: Georg Commerell

22.00: Beat Heimgartner

Info: kathluzern.ch/orgelnacht

Preisgekrönter Film: «Wo ist Gott?»

Einer der Höhepunkte der diesjährigen Woche der Religionen vom 6. bis 16. November ist die Vorführung des Films von Sandra Gold, «Wo ist Gott?», der beim Filmfestival 2024 in Nizza ausgezeichnet wurde. Die Filmemacherin ist selbst zugegen und kommt mit Vertretenden der Luzerner Religionsgemeinschaften ins Gespräch.

Im Film werden vier Brückenbauer:innen aus Judentum, Islam, Buddhismus und Christentum an den Anfang ihrer Geschichten bis heute begleitet. Im Mittelpunkt steht die Liebe: Wie haben sie gelernt, sich selbst und andere zu lieben? Sie wollen ihre zutiefst menschlichen Erfahrungen auf ihrem Lebensweg weitergeben und uns an einem existenziellen Prozess teilhaben lassen, der so universal ist, dass sich jeder Mensch darin wiederfinden kann. Sandra Gold sagt zum Entstehungsprozess des Films: ««Wo ist Gott» hat mich alles an Herz, Zeit, Kraft und Geld gekostet, was ich besitze.»

Vier Menschen im Zentrum

Die Frage nach dem «Ewigen» stellen sich viele irgendwann im Leben: weil sie eine geliebte Person verlieren oder krank werden. Weil sie sich fragen, weshalb Gott, wenn es ihn denn gibt, zulässt, dass die Menschen einander so viel Leid antun, ohne dass er – oder sie oder es – eingreift. Es ist eine simple, fast kindliche Frage. Die Antwort hingegen ist komplex. So komplex, dass

Sandra Gold der Frage einen ganzen Film widmet. Die deutsche Regisseurin hat eine Buddhistin, einen Sufi-Scheich, eine Katholikin und einen frommen Juden im Alltag und bei der Arbeit begleitet. Nach dem Kinofilm erzählt die Regisseurin Sandra Gold auf einem Podium von ihren Erfahrungen in der Entstehungsgeschichte des Films und kommt mit Vertreterinnen und Vertretern vom neu gegründeten Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften ins Gespräch. Der Eintritt zum Kinofilm ist frei, es wird eine Kollekte aufgenommen.

Interreligiöse Friedensfeier

Neben dem Kinofilm finden weitere spannende, informative und bewegende Veranstaltungen im Rahmen der Woche der Religionen statt:

Unter dem Motto «Miteinander auf dem Weg» findet am Sonntag, 9. November, um 17 Uhr zur Eröffnung der Woche der Religionen die interreligiöse Friedensfeier im Paulusheim statt. Mitwirkende aus mehr als zehn Luzerner Religionsgemeinschaften gestalten gemeinsam diese berührende



Ausschnitt aus dem Film «Wo ist Gott?»: Zen-Buddhistin Doris Zöls spricht im Film von einer «tiefen Einheitserfahrung». Fotos: Sandra Gold productions

Feier und teilen in kurzen Gedanken, welchen Beitrag ihre Religion ganz konkret für den gemeinsamen Weg leistet.

Menschen in Palästina und Israel

Bereits am 6. November wird die christlich-palästinensische Friedensaktivistin Sumaya Farhat-Naser ihre aktuellen Eindrücke zur Situation in Palästina und Israel mit den Anwesenden teilen. Sie berichtet darüber, wie es die Menschen schaffen, bei so viel Gewalt, Angst und Perspektivlosigkeit zu überleben. Und erzählt, was Menschen trotz erlebter Ungerechtigkeit dazu bewegt, sich für den Frieden einzusetzen.

Nicola Neider Ammann,
Leiterin Fachbereich
Migration und Integration
der Katholischen Kirche
Stadt Luzern

Woche der Religionen

DO, 6. November, 19.00–21.00,
Der MaiHof – Pfarrei St. Josef,
Weggismattstrasse 9

Vortrag und Gespräch mit Sumaya
Farhat-Naser

SO, 9. November, 17.00, Paulusheim,
Moosmattstrasse 4

Interreligiöse Friedensfeier zur Eröffnung der Woche der Religionen, «Miteinander auf dem Weg», mit anschliessendem transkulturellen Apéro

MO, 10. November, 19.00, Der MaiHof – Pfarrei St. Josef, Weggismattstrasse 9
Was ist Religion – Informationen und Köstlichkeiten aus den Weltreligionen.
Kosten: 10 Franken, Anmeldung bis FR, 7. November, an abendtisch@z-m-l.ch

MI, 12. November, 19.30,
Treffpunkt: Sentitreff, Baselstrasse 21
Besuch in der Moschee Barmherzigkeit an der Baselstrasse

DO, 13. November, 19.15, Pfarreizentrum
Barfüesser, Winkelriedstrasse 5

Warum wohl erschuf Gott den Menschen? – Begegnung und Gespräch mit der Baha'i-Gruppe Luzern

FR, 14. November, 18.00, stattkino
Löwenplatz 11 (Bourbaki Panorama)

«Wo ist Gott?», Kinodokumentarfilm mit anschliessendem Podium und Apéro, Eintritt frei, Kollekte

SA, 15. November, 10.00–12.00,
Christkatholische Kirche Luzern,
Museggstrasse 15

Besuch des ukrainisch-orthodoxen Gottesdienstes in der christkatholischen Kirche

SO, 16. November, 11.00, KKL Luzern,
Europaplatz

Konzert mit dem Chor der Nationen Luzern, «We've come a long way»,

Tickets unter KKL Luzern

Weitere Infos: kathluzern.ch/wdr



Einander in kultureller und religiöser Verschiedenheit begegnen und voneinander lernen an der Veranstaltung «Unter einem Dach: Luzerner Religionsgemeinschaften laden ein» (Mai 2025).

Gottesdienste

Allerheiligen, 1. November

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Sophie Zimmermann

Orgel: Eberhard Rex

Gedenkgottesdienst:

18.00 Gedenkfeier für die Verstorbenen zwischen Oktober 2024 und September 2025, Kirche St. Anton

Gestaltung: Edith Birbaumer und Pastoralteam, Musik: Chor St. Anton – St. Michael, Orgel: Philippe Frey

Sonntag, 2. November

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael

Gestaltung: Edith Birbaumer

Samstag, 8. November

18.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

Orgel: Philippe Frey

Sonntag, 9. November

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Markus Weber

Honigverkauf nach den Gottesdiensten vom 8./9. November für Brücke • Le Pont

Kirche Kunterbunt:

10.00–14.00, Kirche St. Michael

siehe Agenda

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 4. November

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 5. November

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Mittwoch, 12. November

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton,

anschliessend Kaffee und Gipfeli

Unser Hochzeitspaar

Laura Di Romualdo und Klemens Schumacher

Unsere Verstorbenen

Verena Krieger-Estoppey (1937)

Hilda Salzmann-Bisang (1941)

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5,

6005 Luzern, 041 229 91 00

anton-michael@kathluzern.ch

Am Mittwoch, 5. November vormittags und am Montag, 10. November ganztags bleiben die Büros wegen einer internen Weiterbildung geschlossen.

Jugendtreff Tribschen

Ein neuer Ort zum Treffen, Reden, Spielen und Sein: Im Tribschenquartier wurde ein Jugendtreff für alle Oberstufenschüler:innen eröffnet.



Ein Blick in die Sofaecke des neuen Jugendraums. Foto: Noel Schemm

«Chomm – gömmer i Jugendtreff!» Ein Satz, der seit gut einem halben Jahr auch im Tribschenquartier zu hören ist. Jeweils am Mittwochnachmittag von 15 bis 17.30 Uhr öffnet der neue Jugendtreff unter der Warteggturnhalle seine Türen für alle Oberstufenschüler:innen.

Freiraum für Jugendliche

Das Angebot wird von der Offenen Jugendarbeit der Katholischen Kirche Stadt Luzern organisiert und durchgeführt, die Räumlichkeiten stellt die Sekundarschule Tribschen zur Verfügung. Der Treff bietet Jugendlichen einen Raum, in dem sie sich frei bewegen und ohne Konsumzwang oder Leistungsdruck ihre Freizeit gestalten können. Im Treff kommen sie mit anderen Jugendlichen sowie den Ju-

gendarbeiter:innen in Kontakt. Dabei haben sie die Möglichkeit, sich mit ihren Werten und Haltungen auseinanderzusetzen und darüber ins Gespräch zu kommen – was ihre Identitätsentwicklung stärkt.

Aktivitäten im Treff

Im Mittelpunkt steht das Zusammensein: Lachen, Spielen, Reden oder einfach nur Sein. Ob beim Tögele, Pingpong, Play Station, Fussballspielen oder einem gemütlichen Zvieri – hier geht es um Begegnung und Gemeinschaft. Die Jugendarbeiter:innen hören zu, nehmen Ideen auf und setzen diese gemeinsam mit den Jugendlichen um. So entsteht ein Ort, den junge Menschen mitgestalten und der ihre Lebensqualität im Quartier stärkt.

Noel Schemm,
Jugendarbeiter

Regelmässige Angebote

Dienstags und donnerstags:

Krabbeltreff, 9.30, Kleiner Saal St. Anton

Mittwochs: Malen für Kinder,

15.00–17.00, Malatelier St. Anton

Donnerstags: Stunde der Achtsamkeit,

19.00/19.30 Kirche St. Michael

FR, 31. Oktober, 18.00, Jassen

ehemals KAB, Kleiner Saal St. Anton

Pfarreiagenda

All Hallow's Eve

FR, 31. Oktober, Pfarreizentrum St. Anton

18.00–20.30 Halloween-Kinderdisco,

Allerheiligen-Auftankstation und

Samhain-Feuer

Tanz und Musik 60+

MO, 3. November, 14.30–16.00,

Saal St. Michael

Geselliger Nachmittag bei Musik und Tanz

Mittagstisch

DI, 4./18. November, 12.15,

Saal St. Anton, Anmeldung bis MO,

11.00: 041 229 91 00,

anton-michael@kathluzern.ch

Kirche Kunterbunt

SO, 9. November, 10.00–14.00,

Kirche St. Michael

Thema «Kunterbunt». Die etwas andere

Kirche für Familien mit Kindern von

4 bis 12 Jahren, inklusive Mittagessen

Erzählcafé 60+

DI, 11. November, 14.30–16.30,

Saal St. Anton

Thema: Vereinsleben

Räbeliechli

St. Anton

Schnitzen: MI, 12. November, 14.00–

16.00, Saal St. Anton, Anmeldung bis

MI, 5. November an: 041 229 91 13,

sophie.zimmermann@kathluzern.ch

Kosten: 2 Franken für Material mit Räbe

Umzug: FR, 14. November, 18.00

Start und Ziel bei der Kirche St. Anton,

mit Punsch und Imbiss, ohne Anmeldung

St. Michael

Umzug: DO, 13. November, 17.30,

Schulhausplatz Biregg (elkistematt.ch)

Jubiläumsfeier

SO, 23. November, 10.00

Start mit Gottesdienst um 10 Uhr in der

Kirche St. Michael mit Mittagessen,

Anmeldung siehe Flyer

Hausbesuche Samichlaus

SA, 6. Dezember (St. Anton und Michael)

SO, 7. Dezember (nur St. Anton)

Familien mit Kindern zwischen 3 und

8 Jahren erhalten eine Karte mit dem

Anmeldelink per Post. Anmeldeformulare

siehe auch Homepage, Pfarreibereich

beachten: anton-michael.ch/samichlaus

Anmeldeschluss: SA, 15. November

Gottesdienste

Allerheiligen, 1. November

10.30 Kommunionfeier mit Totengedenken
Gestaltung: Seelsorgeteam
Musik: Johanneschor; Beat Heimgartner, Orgel

Kollekte: Die Dargebotene Hand

Sonntag, 2. November

10.30 Jodelmesse
Gestaltung: Rolf Asal
Musik: Oberländerchörli Interlaken; Marie Theres von Gunten, Leitung; Ada van der Vlist, Orgel
Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Maua-Sonntag, 9. November

10.30 Kommunionfeier mit Reisebericht Tansania
Gestaltung: Herbert Gut
Musik aus Afrika: Moussa Cissokho, Sadio Cissokho, Alexandra Britschgi, Patrick Felber
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Verein Pro Maua
anschliessend afrikanisch-schweizerisches Mittagessen im Würzenbachsaal

Unsere Taufkinder

Mayla Rose Mata Sanda
Sophie Nyffenegger

Unsere Verstorbenen

Irene von Känel (1933)
Riccardo Notari (1931)
Karoline Wanderon (1924)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarrleitung:
Herbert Gut
Pfarrseelsorge:
Eva Hämmerle, Stefan Knor
Quartierarbeit:
Anja Willms

Traum-Safari in Tansania

Am Sonntag, 9. November, 10.30 Uhr laden die Pfarrei und der Verein Pro Maua ein zu einem Fest mit Reisebericht aus Tansania, inklusive Mittagessen.



Schnappschuss im Reisebus. Foto: Herbert Gut

Eine Reisegruppe besuchte in den Herbstferien die Kapuzinerinnen in Tansania und berichtet am Maua-Sonntag in einer Feier von ihrer Safari (Suaheli-Wort für Reise), den Begegnungen und den besuchten Schulen und Projekten.

Träume werden wahr

Vierzehn Frauen und fünf Männer zwischen 29 und 83 Jahren wagten das Abenteuer und reisten zu den Maua-Schwestern und deren fünf Stationen, die auf die Gründung im Jahr 1967 von Schwester Immaculata Haas und zwei Mitschwestern aus dem Kloster Gerlisberg zurückgehen. Die jahrzehntelange und menschlich überaus bereichernde afri-

kanisch-schweizerische Partnerschaft lässt bis heute immer wieder Träume wahr werden. In den letzten zwanzig Jahren entstand zum Beispiel dank Spenden und Legaten in Mivumoni, einer armen Gegend, eine pulsierende Sekundarschule mit 320 Mädchen, die voller Lebensträume sind.

Die Feier wird von einer schweizerisch-afrikanischen Band musikalisch gestaltet. Das Essen wird von den Maua-Schwestern aus dem Kloster Gerlisberg und dem Kochteam Pro Maua serviert.

*Irene Studer,
Präsidentin Verein Pro Maua,
Herbert Gut, Pfarreileiter*

Martinsumzug

SA, 8. November, 17.30, Schulhausplatz Würzenbach

Wenn die vielen Kinder ihre schönen Laternen zum Schulhausplatz Würzenbach tragen, ist Martinsumzug! Am Samstag, 8. November, startet der Umzug um 17.30 Uhr. Martin mit seinem Pferd freut sich auf alle Kinder und Erwachsenen. Er weiss, dass in den Tagen zuvor in den Spielgruppen, Kindergärten und Schulklassen fleissig Laternen gebastelt werden. Martin freut sich sehr auf das farbenfrohe Lichtermeer!

Damit die Laternen während des kurzen Umzuges zur Johanneskirche noch heller und schöner leuchten, wird im Quartier die Strassenbeleuchtung durch die Energie Wasser Luzern (ewl) ausgeschaltet. In dieser einmaligen Stimmung durch das Quartier zu ziehen ist ein unvergessliches Erlebnis. Am Ziel wird ein grosses Feuer brennen und es wird nach Punsch und feinem Lebkuchen riechen. Wir heissen alle ganz herzlich willkommen zum Martinsumzug und freuen uns auf deine wunderschöne Laterne!

Pfarreiagenda

Aktiv im Alter

Reisebericht Tansania

DO, 13. November, 14.30, reformiertes Zentrum Würzenbachmatte 2

Karibu. Nach einer zweiwöchigen Pfarreise zu den Maua Sisters, auf Safari und in Sansibar wird Agnes Gantner-Wermeliger gerne von den vielen Eindrücken und Begegnungen erzählen.

Frauenkreis

Frauenstamm

DO, 13. November, 9.00–11.00, Romerohaus

Bei einer Tasse Kaffee sich am Morgen mit anderen interessanten Frauen austauschen? Dafür ist der Frauenstamm wie gemacht. Komm doch vorbei und nimm eine Freundin mit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Samichlauchbesuche

FR, 5. Dezember

SA, 6. Dezember

SO, 7. Dezember

Der Samichlaus St. Johannes besucht dieses Jahr die Kinder an drei Abenden Anfang Dezember. Anmeldungen sind via: samichlaus-stjohannes.ch möglich.

Seelsorgliche Begleitung

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen oder die Kommunion zu Hause empfangen möchten, sind wir gerne für Sie da. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: st.johannes@kathluzern.ch, 041 229 92 00



Martinsumzug 2024. Foto: Anja Willms

Gottesdienste

Freitag, 31. Oktober

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gedenkfeier für die Verstorbenen

Sonntag, 2. November

10.00 Gedenkfeier für die Verstorbenen
der Pfarreien St. Karl und St. Josef
Gestaltung: Claudia Jaun und Judith von Rotz

Musik: Ensemble MaiHofChor; Madelaine Wibom, Sopran; Simon Andres, Flügel; Salome Hagenbüchle, Violine/Viola; Lorenz Ganz, Leitung
Werke von Felix Mendelssohn, Bob Chilcott, Wolfgang Amadeus Mozart und Giacomo Puccini
Kollekte: Begleitung Schwerkranker Luzern

Freitag, 7. November

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 9. November

10.00 Zwischenhalt zum Thema «Mutiger, als das Unbekannte zu erforschen, kann es sein, das Bekannte zu bezweifeln». «Willkommen, Zweifel, du Bruder des Glaubens»; und «alle Zweifelnden sind eingeladen!»

Gestaltung: Markus Honegger

Musik: Philippe Frey, Orgel

Unsere Verstorbenen

Franz Birrer (1946)

Irene Agnes von Känel (1933)

Marcel Studer (1974)

Rita Beatrix Stalder (1929)

Kontakt

Der MaiHof - Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun, 041 229 93 11
Michaela Zurfluh, 041 229 93 12
Quartierarbeit:
Silke Busch, 041 229 93 20
Brigitte Hofmann, 041 229 93 20

Wider den November-Blues

Tipps und Tricks, die helfen, dem Novembernebel standzuhalten. Mit «Body2Brain»-Übungen die Lebensfreude stärken.



Oft hellet schon ein Lächeln die Stimmung auf. Foto: Pixabay/Pexels

Kennen Sie den November-Blues? Trauern Sie den schönen Herbstfarben und dem warmen Sommergefühl nach? Würden Sie am liebsten die Koffer packen und verschwinden. Abtauchen und erst im nächsten Frühling wieder auftauchen? Verständlich. Wer macht schon Freudensprünge bei der Aussicht auf elend lange Tage in Nebelgrau.

November-Blues

Wunderbar beschreibt Büne Huber dieses Gefühl in seinem Lied «Novämber». «Miini Schattesiite mueten i dir nid zue...». Wenn mich der November-Blues einholt, dann weiss ich, dass ich dagegen aktiv etwas unternehmen kann.

Body2Brain

Wenn meine Gefühle tauchen, helfen mir kleine Tricks. Sehr effizient sind für mich Körperübungen, wie sie in der App «Body2Brain» von Claudia Croos-Müller zu finden

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Frauengottesdienst

MI, 5. November, 10.00, Frauengottesdienst, anschliessend Mittagstreff im Restaurant Weggismatt

Marlis Kottmann, 041 420 51 43

sind. Sie können sich nichts darunter vorstellen? Ein praktisches Beispiel für die Selbsterfahrung finden Sie im nächsten Abschnitt. Beobachten Sie sich, wie es Ihnen mit der Übung geht.

Lächeln

Die Mundwinkel zu einem Lächeln nach oben zu den Augen hinziehen und so bleiben. Geheimtipp: möglichst oft durch den Tag lächeln üben, bereits am Morgen vor dem Spiegel damit beginnen. Die Muskelbewegungen werden vom Gehirn sofort positiv bewertet und erzeugen dadurch stimmungsaufhellende Neurotransmitter. Haben Sie es schon bemerkt? Gute Laune ist ansteckend. In der App oder in dem Karten-Set: «Ich schaf(f) das!» finden sich weitere tolle Ideen für kleine Übungen, die einfach im Alltag umzusetzen sind.

Frische Luft und Bewegung

Gegen den November-Blues helfen mir frische Luft, Licht und Bewegung. Nach einem Spaziergang fühle ich mich erfrischt und geerdet. Ein feiner Tee, schöne Musik und Kerzenlicht versöhnen mich Abends mit den langen dunklen Stunden.

Michaela Zurfluh, Seelsorgerin

Pfarreiagenda

frauen maihof

Frauenträff

DO, 6. November, 19.30, Bistro MaiHof
Ein freier Abend, um miteinander ins Gespräch zu kommen und in einem gemütlichen Rahmen über Gott und die Welt zu reden, Frauen aus dem Quartier zu treffen und den Kopf auszulüften.
Kontakt: Silke Busch, 078 920 46 49 oder silke.busch@kathluzern.ch

frauen maihof

Kleidertausch

SO, 9. November, 14.00, Kirchensaal
Der nachhaltigste Weg zu neuer Kleidung ist das Tauschen. Es können bis zu fünf gut erhaltene Kleidungsstücke zur Verfügung gestellt werden. Vor Ort darf nach Lust und Laune gestöbert und ausgewählt werden – maximal fünf Teile. Upcycling: Gleichzeitig mit dem Kleider-tausch bieten wir einen Treffpunkt zum Thema Upcycling und geSCHICKtem Flicken an.

Verein ZML

Was istSt Religion

MO, 10. November, 19.00, Kirchensaal
Im Rahmen der «Woche der Religionen» kochen Vertreter:innen verschiedener Religionsgemeinschaften Spezialitäten fürs Abendtisch-Bufferet.
Anmeldung bis 5. November an: abendtisch@z-m-l.ch oder 076 298 88 04

frauen maihof

Schon an Weihnachten gedacht?

Nicht mehr lange und es ist Weihnachten! Kennen Sie Menschen, die mit einem knappen Budget auskommen müssen? Oder sind Sie selbst in einer finanziellen Notlage? Bis zum 14. November nehmen wir Anmeldungen für die Weihnachtsaktion entgegen. Beschenkt werden Erwachsene und Kinder aus dem Quartier Maihof.
Im November erhalten gemeldete Personen einen Wunschzettel und weitere Informationen zugeschickt. Selbstverständlich werden alle Angaben mit grosser Diskretion behandelt.
Anmeldung: silke.busch@kathluzern.ch oder 078 920 46 49

Gottesdienste

Sonntag, 2. November

10.00 Kirchensaal MaiHof
Gedenkfeier für die Verstorbenen
der Pfarreien St. Josef und St. Karl
Gestaltung: Judith von Rotz und
Claudia Jaun
Musik: MaiHofChor
Kollekte: Da beim Sterben – Begleitung
Schwerkranker, Luzern und Horw
Kein Gottesdienst in St. Karl.

Sonntag, 9. November Patrozinium

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Josef Moser
Gastpredigt: Veronika Bachmann
Musik: Karlicher, Gäste und Ensemble
Klänge aus der Welt der Filmmusik
Leitung: Marcel Keckeis
Kollekte: St. Karli Chor
Anschliessend an den Gottesdienst
Apéro und Honigverkauf für das
Hilfswerk Brücke • Le pont.

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO, 13.30–17.00 Uhr
DI–FR, 8.15–11.45 Uhr
Erika Burkard, Marcel Keckeis

Co-Leitung:
Alain Duff, 041 229 94 10
Mirjam Furrer, 041 229 93 10

Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun, 041 229 94 11
Judith von Rotz, 041 229 94 14
Michaela Zurfluh 041 229 93 12

Team Religionsunterricht:
Sara Esposito, 041 229 94 13
Stefan Ludin, 041 229 94 12
Freya Geisser, 041 229 94 00

Quartierarbeit:
Isabelle Bally, 041 229 94 20
Pfarreizentrum
Habte Ghezu, Selamawit Tewelde
041 229 94 71

Tradition in neuem Ton

Am 9. November feiern wir unser Patrozinium. Töne der neuen Orgel und Klänge aus der Welt der Filmmusik erfüllen unseren Kirchenraum.



Die neue Orgel im Chorraum – wunderbar integriert in die hier beheimatete Kirchenmusik. Foto: Marcel Keckeis

Karl Borromäus – Kardinal, Erzbischof von Mailand und Schutzpatron unserer Kirche – feiern wir jedes Jahr am Patrozinium. Es handelt sich dabei um einen liturgischen Gedenktag.

Die Kapelle St. Karl wurde 1630 gebaut und Karl Borromäus für seine Verdienste für Luzern geweiht. Als im 20. Jahrhundert die Pfarrei St. Karl gegründet wurde, übertrug man das Karl-Borromäus-Patrozinium auf die Pfarrkirche.

Heute, rund 400 Jahre später, ist diese Tradition stark in unserer Pfarrei verwurzelt – und wird es bleiben, zusammen mit der für die Pfarrei St. Karl typischen Kirchenmusik – ein Miteinander von Brauchtum und neuen Wegen.

Tradition zum 1. – die Kirchenglocken
Sieben Kirchenglocken läuten den Festgottesdienst ein und ertönen in unserem Quartier. Haben Sie gewusst, dass die kleinste der Glocken 237 kg wiegt und die grösste 3382 kg?

Tradition zum 2. – Kirche und Fenster
Erst 33-jährig war der Architekt Fritz Metzger, als er 1931 sein Projekt, gegen einige Widerstände ankämpfend, der Kirchgemeinde zur Abstimmung vorlegen konnte. Schlussendlich ist es ein grosser Gewinn. Die Kirche St. Karl ist die erste

Betonkirche der Zentralschweiz und gilt als erstes Werk moderner Kirchenarchitektur in Luzern.

Die Buntglasfenster, nach Entwürfen von Hans Stocker angefertigt, beeindrucken immer wieder von Neuem. Sie tragen das Tageslicht gedämpft und angenehm in das Innere der Kirche und stellen die Verbindung der Gläubigen zum Universum dar.

Tradition zum 3. – neue Töne

Seit Mitte August ergänzt eine neue Digitalorgel unsere bisherigen Instrumente. Sie wurde ganz bewusst im Chorraum installiert, damit Organist:innen näher die Liturgie, die Feiern und die Gemeinschaft wahrnehmen. Der Klang ertönt weiterhin von der Empore. Gibt es ein passenderes Beispiel dafür, wie Tradition und Neues Hand in Hand gehen?

Ergänzt wird die Festmesse mit Klängen aus der Welt der Filmmusik – auch dies ist in St. Karl schon zur Tradition geworden.

Der St. Karli Chor, ein 7-köpfiges Begleitensemble und elektronische Zusatzklänge zeigen, wie es möglich ist, Vergangenheit und Gegenwart zusammen in die Zukunft zu führen – ganz im Geiste unseres Schutzpatrons.

Marcel Keckeis, Musiker

Pfarreiagenda

Kaffeetreff im Pfarreihaus

DO, 6. November, 14.00–15.30, Karlistube
Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie! Ungezwungenes Beisammensein mit netten Begegnungen in der kalten Jahreszeit wärmt Geist und Körper. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Märchen im Herbst

DO, 6. und 27. November, 17.15–17.45, Kapelle St. Karl
Stefan Ludin erzählt bekannte und unbekannte Märchen in heimeliger Atmosphäre. Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene.

Liechtli-Umzug

MI, 12. November, 15.30, Pfarreizentrum
Laternenbasteln im Pfarreisaal
Kinder nur in Begleitung Erwachsener.
Anmeldung bis 7. November
Umzug: Treffpunkt 17.15 auf dem Schulhausplatz St. Karl. Mitnehmen zum Basteln: siehe Flyer oder kathluzern/st.karl.ch
Infos: Isabelle Bally, 041 229 94 20
quartierarbeit.karl@kathluzern.ch

Für unsere adventliche Pfarrei

Adventsfenster

In diesem Advent sollen unsere Adventsfenster die Strassen erhellen und uns langsam auf das Weihnachtsfest einstimmen. Wer möchte als Familie, Verein, Hausgemeinschaft oder alleine ein Fenster gestalten? Isabelle Bally koordiniert und gibt Auskunft: 041 229 94 20
quartierarbeit.karl@kathluzern.ch
Anmeldeschluss: SO, 9. November

Kollekten

Wir danken für Ihre Gaben.

27.7. Der rote Faden	Fr. 160.20
3.8. Paradiesgässli	Fr. 206.00
10.8. Musical Fever Luzern	Fr. 183.10
24.8. Projekt Keren Eritrea	Fr. 273.85
31.8. Caritas Schweiz	Fr. 91.80
7.9. Theologische Fakultät Uni Luzern	Fr. 109.90
28.9. Spielgruppe St. Karl	Fr. 87.50

Gottesdienste

Freitag, 31. Oktober

18.30 Eucharistiefeier

Allerheiligen, 1. November

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: Kinderheim in Thailand

8.15 Stiftsamt, gregorianischer Choral, Schola der Hofkirche; Stéphane Mottoul, Walpen-Orgel; Gerhard Unternährer, Leitung

11.00 Eucharistiefeier

Francesco Gasparini: Messa concertata; Stiftschor der Hofkirche; Christina Boner, Sopran; Laura Binggeli, Alt; Zacharie Fogal, Tenor; Jorge Escutia, Bass; Stéphane Mottoul, Orgel; Jan Thomer, Leitung

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Beat Jung

Allerseelen, 2. November

Predigt: Claudia Nuber

Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum Basel

8.15 Stiftsamt, gregorianischer Choral

9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt in der Seminarkapelle Caritas-Gebäude

11.00 Eucharistiefeier

Palestrina: Missa pro defunctis (Requiem); Cappella St. Leodegar; Stefanie Erni, Sopran; Julia Zeier, Alt; Manuel Häfeli & Timothy Loew, Tenor; Andreas Schib, Bass; Stéphane Mottoul, Orgel; Jan Thomer, Leitung

15.30 Totengedenken

17.15 Vesper mit Chorherren

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Richard Strassmann

Herz-Jesu-Freitag, 7. November

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 8. November

16.15 Beichtzeit, Richard Strassmann

17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. November

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: Haus für Mutter und Kind

8.15 Stiftsamt, gregorianischer Choral

9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – Gemeinsam Sonntag»

11.00 Eucharistiefeier

17.15 Vesper mit Chorherren

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Ruedi Beck

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, hofkirche.ch
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch

Wenn der Samichlaus loszieht

Wenn der Hofsamichlaus durch Luzern zieht, leuchten Kinderaugen – und ganze Familien tauchen in die Magie des Moments ein. Eine Tradition, die Herzen verbindet.



Der Hofsamichlaus zieht mit seinen Helfenden aus der Hofkirche Luzern aus – ein Höhepunkt der Adventszeit. Foto: Viktor Hurni

Wenn am 30. November die Fanfaren der Herolde von der Hofkirche in Richtung Stadt schallen, beginnt für viele Luzerner die schönste Zeit des Jahres: Der Hofsamichlaus zieht aus. Seit über einem Jahrhundert pflegt die Organisation diesen einzigartigen Brauch – getragen von rund 120 ehrenamtlichen Helfer:innen. Damit der Samichlaus Anfang Dezember losziehen kann, braucht es viel Vorbereitungsarbeit. Ein kleines Kernteam arbeitet das ganze Jahr hindurch: Bereits im Frühjahr werden Bewilligungen eingeholt, in den Wochen vor dem Anlass werden Gewänder genäht, Bärte gepflegt, Säckli abgefüllt und Einsatzpläne erstellt. Über 100 Familien dürfen sich über einen Besuch freuen, wenn der Hofsamichlaus und seine Begleiter durch die Strassen ziehen.

Eine Schule der Geduld und Empathie

Wer Samichlaus werden will, braucht ein gutes Einfühlungsvermögen. Der Samichlaus soll überall Wärme und Respekt vermitteln und nicht als tadelnder alter Mann auftreten. Auch Zwergli, Ministranten, Diakone und Schmutzli tragen zu einem gelungenen Besuch

bei. Die Einsätze sind vielfältig: Neben Deutsch erklingen oft auch englische, französische oder italienische Worte. Der jährliche Aufwand ist beachtlich – sowohl organisatorisch als auch finanziell. Die Spenden der Eltern und Beiträge von Firmen helfen, den Brauch am Leben zu erhalten. Schlussendlich ist es uns aber wichtig, dass jedes Kind den Besuch des Samichlause erleben kann. Darum gibt es bei uns keine fixe Beitragshöhe, jede Familie gibt, was sie kann.

Ein Stück gelebte Tradition

Der Hofsamichlaus hat sich seit seinen Anfängen kaum verändert – und genau das ist seine Stärke. Wenn Kinder mit leuchtenden Augen dem Chlaus ihre Verse aufsagen, wird spürbar, warum diese Tradition so tief im Luzerner Advent verankert ist.

In einer schnelllebigen Zeit bleibt der Hofsamichlaus ein Symbol für Beständigkeit und Gemeinschaft. Und wer einmal dabei war, weiss: Hinter dem Bart steckt mehr als nur ein Kostüm – es ist ein Stück Herzblut, das jedes Jahr aufs Neue den Winter erhellt.

Hofsamichlaus

Pfarreiagenda

Forum St. Leodegar

LZ-Weihnachtsaktion

Di, 18. November, 17.00, Quartierzentrum

Am letzten Anlass in diesem Jahr erhalten wir einen vertieften Einblick in die Arbeit der LZ-Weihnachtsaktion.

Seit der Gründung 1986 hat die LZ-Weihnachtsaktion Spendengelder von über 80 Millionen Franken in der Region verteilt.

Referent: Martin Merki, Präsident des Beirats der LZ-Weihnachtsaktion und ehem. Stadtrat.

Gebühr: 25 Franken inklusive eines reichhaltigen Apéros

Anmeldungen an Urs Grüter, Wesemlinstrasse 74, 6006 Luzern, u.k.grueter@bluewin.ch

Anmeldeschluss: SO, 9. November

Wäsmeli-Samichlaus

SA, 29. November, 17.00

Der Samichlaus freut sich auf viele Kinder. Der Auszug erfolgt aus der Klosterkirche mit Lebkuchen, Punsch und Glühwein. Bitte eigene Becher mitbringen und mithelfen, Abfall zu vermeiden. Familienbesuche:

29.11./30.11./5.12./6.12.

Familien und Gehilfen bitte bis 9. November anmelden.

Infos: waesmelisamichlaus.ch

Der Hofsamichlaus kommt

Bald ist es wieder so weit! Der Hofsamichlaus trifft sich mit den Familien, entweder im Freien oder bei ihnen zu Hause, am:

SO, 1. Dezember (nach dem Auszug);

MI, 4. Dezember; FR, 5. Dezember;

SA, 6. Dezember

Familien mit Kindern im Alter von 2 bis 8 Jahren erhalten bis zum 5. November eine schriftliche Einladung. Der Samichlaus besucht auch gerne Grosseltern mit ihren zu Besuch weilenden Enkelkindern. Die Anmeldeunterlagen können direkt im Pfarramt oder bei der unten stehenden Adresse bezogen werden.

Beim Hofsamichlaus mithelfen? Anmeldeunterlagen sind auf unserer Website verfügbar (ab 6 Jahren)! Anmeldung: bis spätestens DO, 13. November an: Familie Cornelia und Philipp Zeier-Beck, Adligenswilerstrasse 104, 6006 Luzern, 041 370 08 39, hofsamichlaus.ch
Feierlicher Auszug aus der Hofkirche: SO, 30. November, 17.00

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen:
franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 31. Oktober

17.15 Feier-Abend

Allerheiligen, 1. November

11.00* Eucharistiefeier

Gestaltung: Simone Parise und Bruder George

Kollekte: Verein Begleitung Schwerkranker

Musik: Ausschnitte aus dem Oratorium «Paulus» von Felix Mendelssohn

Franziskanerchor, Solist:innen

Freddie James, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

14.00 Totengedenkfeier

Gestaltung: Gudrun Dötsch

Musik: Miriam Müller, Violine; Freddie James, Orgel

Sonntag, 2. November

9.00/11.00* Eucharistiefeiern

Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder Josef Bründler

Isabelle Dobmann

Poetry Speech; Leben und Tod verbinden

Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Musik: Freddie James, Orgel

Freitag, 7. November

Kein Feier-Abend

Samstag, 8. November

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag

Sonntag, 9. November

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Markus Sahli und Bruder George

Kollekte: Verein Jobdach

Musik: Römische Orgelmusik von Pasquini und Frescobaldi; Freddie James, Orgel

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Sekretariat: Karin Brügger / Franziska Müller

Montag bis Freitag, 8.30–11.30, und

MO, DI, DO, FR, 13.00–16.00

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Quartierarbeiterin:

Isabel Portmann, 041 229 96 13

Pfarreizentrum Barfüesser:

Barbara Hildbrand / Dani Meyer

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

barfueesser@kathluzern.ch

Liechtli-Umzug

Am Sonntag, 16. November, ist es wieder so weit: Mit unseren Räbeliechtli und Laternen ziehen wir singend durch den Obergütsch. Anschliessend wärmen wir uns am knisternden Lagerfeuer auf.



Hell und liebevoll dekoriert. Foto: Monique Wittwer

Bevor wir losmarschieren und unser Licht in die dunkle Nacht hinaustragen, nimmt uns der heilige Martin mit auf eine spannende Geschichtenreise. Doch – wer war dieser Martin eigentlich? Und was verbindet ihn mit unserem Umzug?

Der geteilte Mantel

Martin lebte vor rund 1700 Jahren und war ein römischer Soldat. Der Legende nach traf er an einem bitterkalten Wintertag auf einen unterkühlten Bettler. Ohne zu zögern, zerschchnitt Martin seinen Mantel in zwei Stücke und teilte ihn mit dem Bettler, um ihn vor dem Erfrieren zu retten. Damit setzte Martin ein starkes Zeichen für Mitgefühl, Nächstenliebe und Menschlichkeit – Werte, die bis heute aktuell und wichtig sind.

Licht als Symbol für Wärme und Mitgefühl

Und was hat das nun mit unseren Laternen und Räbeliechtli zu tun? Das Licht der Laternen steht symbolisch für Martins Wärme und Mitgefühl. Als er starb, sollen ihn die Menschen mit ihren Lichtern auf seine letzte Reise begleitet haben. Daraus entstand die bis heute lebendige Tradition: Die Fami-

lien ziehen mit ihren Lichtern rund um den Martinstag gemeinsam durch die Strassen.

Erntezeit

Da der Martinstag (11. November) mit der Erntezeit zusammenfällt, schnitzten die Kinder schon damals ihre Liechtli aus frisch geernteten Kürbissen, Rüben oder eben Räben. Wir machen es ihnen gleich und freuen uns, wenn ihr am Sonntag, 16. November, mit dabei seid. Gemeinsam bringen wir Licht in die dunkle Nacht.

*Isabel Portmann,
Quartierarbeiterin*

Programm

Treffpunkt: SO, 16. November, 16.45,

beim Spielplatz Pensionskasse

Bus Nr. 10, Haltestelle Obergütschrain

Endpunkt: Bus-Endstation Obergütsch

beziehungsweise Feuerstelle

Bastelangebote

MI, 12. November, 15.30–17.00

Am 12. November hast du die Möglichkeit, eine Laterne oder ein Räbeliechtli für den Umzug zu basteln.

Laterne basteln im Obergütschtreff:

basteln@oberguetsch.ch

Räbeliechtli basteln in der Factory:

factory@heilsarmee.ch

Anmeldung für beide Angebote bis

FR, 7. November.

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
franziskanerkirche.ch

Die Fahnenfresken der Franziskanerkirche Kriegsspuren im Gotteshaus

SO, 2. November, 16.00, Franziskanerkirche

Vortrag von Professor Markus Ries

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum die Franziskanerkirche mit Beutefahnen aus Kriegszeiten dekoriert ist? Kirchenhistoriker Markus Ries beleuchtet die Hintergründe des aufgemalten Fahnenzyklus, der noch heute kritische Fragen aufwirft.

Eintritt frei

Konzert

SO, 2. November, 17.00, Franziskanerkirche

Viktor Ullmann: «Die Weise von Liebe und Tod». Chormusik von Ullmann,

Janáček, Krenek und Kinzler

Collegium Vocale zu Franziskanern

Ulrike Grosch, Leitung

Tickets: collegiumvocale.ch

Konzert Bachensemble

SO, 9. November, 17.00, Franziskanerkirche

Frank Martin: «Sonata da chiesa» für

Flöte und Orgel; «Trio sur des mélodies

populaires» für Violine, Violoncello und

Klavier; Johann Sebastian Bach: Trio-

Sonate G-Dur BWV 1038 für Violine, Flöte

und Basso continuo; Trio-Sonate c-Moll

BWV 1049 aus «Das musikalische Opfer»

für Violine, Flöte und Basso continuo.

Vorschau

Honig- und Tartufi-Verkauf – KAB

SA, 15., und SO, 16. November, nach

den Gottesdiensten beim Schriftenstand

Überraschen Sie doch Ihre Freunde

und Angehörigen mit diesen sinnvollen

Geschenken.

Bestellen können Sie auch direkt bei

Armin Ritter, 041 240 39 82.

Mitfeiernde Statisten gesucht

SA, 29. November, 9.00–11.00

Am Samstag, 29. November, wird in

der Franziskanerkirche der ökumenische

Weihnachtsgottesdienst für den

25. Dezember um 10 Uhr aufgezeichnet.

Wollten Sie schon immer mal im Fern-

sehen sein oder möchten Sie miterleben,

wie das Fernsehteam funktioniert?

Wir wären sehr froh und dankbar für

viele Mitfeiernde.

Gudrun Dötsch, Pfarreileiterin

Gottesdienste

Allerheiligen, 1. November

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa
Musik: Andrea Rohrer, Posaune und Mathias Inauen, Orgel
Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum Basel
16.00 – 18.00 Totengedenken an die Verstorbenen der Pfarrei. (siehe unten)

Sonntag, 2. November

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa
Musik: Luzerner Chor.
Leitung und Orgel: Mathias Inauen
Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum Basel
19.00 Abendgebet mit Gesängen aus Taizé in der Turmkapelle Kirche St. Paul

Dienstag, 4. November

18.30 «dienstags»-(Feier-)Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Freitag, 7. November

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit

Samstag, 8. November

17.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Andreas Stalder

Sonntag, 9. November

10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Andreas Stalder
Kollekte: Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene und Straftentlassene

Dienstag, 11. November

18.30 «dienstags»-(Feier-)Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Totengedenken an Allerheiligen

SA, 1. November, zwischen 16.00 und 18.00, Kirche St. Paul
Angehörige von Verstorbenen sind eingeladen zum stillen Gedenken. Für alle Verstorbenen der Pfarrei vom vergangenen Jahr wird in der Kirche eine Kerze brennen. Sie haben die Möglichkeit, in der Kirche einen Moment innezuhalten und mit Ihren lieben Verstorbenen verbunden zu sein. Dabei können Sie kommen und gehen und so lange verweilen, wie Sie möchten. Diese Zeit wird musikalisch umrahmt von Lindsay Buffington, (Harfe), und Mathias Inauen, (Piano).
Für Gespräche sind Seelsorgende vor Ort.

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,
6005 Luzern, 041 229 98 00
st.paul@kathluzern.ch

Trauer: Original statt Kopie

An Allerheiligen und Allerseelen feiern wir, dass die uns Vorausgegangenen mit uns verbunden bleiben – im Wissen um die Unverfügbarkeit dieser Verbindung.

«Geister – dem Übernatürlichen auf der Spur» heisst die aktuelle Ausstellung im Kunstmuseum Basel. Darin geht es unter anderem um die Kontaktaufnahme der Lebenden mit den Toten – und umgekehrt. Hierzulande gibt es die Tendenz, die Totenasche nicht zu bestatten, sondern in Alltagsnähe aufzubewahren. Mittels künstlicher Intelligenz erstellen findige Unternehmen (vor allem in den USA) digitale Audio- und sogar Video-«Kopien» von Verstorbenen und Schwerkranken – um sie für ihre Angehörigen zu «erhalten».

Verlust verarbeiten oder verdrängen?

Die drei oben erwähnten Beispiele zeigen, wie Menschen in verständlicher Weise versuchen, den Verlust ihrer Liebsten zu verarbeiten beziehungsweise zu verdrängen. Trauerexpert: innen geben zu bedenken, dass solche «Pseudopräsenz» Verstorbener den Trauerprozess erschweren oder gar verunmöglichen kann. Grund dafür ist, dass die schmerzhafteste, aber notwendige Akzeptanz des Verlustes umgangen oder eben verdrängt wird.

«Geistliche» Verbundenheit

Beim Trauern geht es nicht ums «Loslassen». Niemand gibt Geliebtes aus der Hand. Es geht vielmehr ums «Aufgehoben wissen»: Das Gefühl, dass die verstorbene Person weder für sich noch für uns «verloren» ist, sondern ver-



«Geisterfahrer» können uns ganz schön ins Strudeln bringen. Ähnlich ist es mit verdrängter Trauer.

Foto: istockphoto/Dirk von Mallinckrodt

gleichbar vielleicht mit dem Auszug eines Kindes von zu Hause. Genau dieses Gefühl (oder eben den Glauben) feiern wir Anfang November: Den Glauben daran, dass unsere Liebsten heimgekehrt sind zur gemeinsamen göttlichen Quelle – und dass sie auf diese Weise mit dem Fluss des Lebens (auch unserem) verbunden bleiben. Diese Verbindung geht über blosser Erinnerungen und Kopieversuche hinaus, weil sie nicht «geistermässig», sondern «geistlich» ist.

Valentin Beck,
Pfarreiseelsorger

«Zäme ums Ffür»

FR, 31. Oktober / 7. November, 18.00 bis 20.30, Pfarrhausgarten, Moosmattstr. 13

Plausch-Tanz

DO, 13. und 27. November, Paulusheim
Leitung: Edith Marfurt, Tanzlehrerin

Pfarreiagenda

Taizé-Chor / Nacht der Lichter

Für die «Nacht der Lichter» vom 22. November bereitet der Taizé-Projektchor die Lieder vierstimmig vor – ein besonderes Erlebnis zum Mitsingen! Infos bei Toni Rosenberger: toni.rosenberger@kathluzern.ch
Proben: dienstags, 4., 11. und 18. November, jeweils 18.15 bis 19.15, Paulusheim.
SA, 22. November, 10.00 bis 11.30
Generalprobe, 19.00 Einsingen, 19.30 Beginn der Feier

Laternenumzug

SA, 8. November, 17.00 bis circa 18.30, Treffpunkt vor dem Bachstei, Moosmattstr. 10 (hinter dem Paulusheim). Mitnehmen: eine Laterne und einen Trinkbecher. Der Anlass findet bei jeder Witterung draussen statt. Kontakt: Doris Gauch, doris.gauch@kathluzern.ch, 079 262 36 47. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

GA-Reise: Mercato Bellinzona

SA, 15. November, Treffpunkt: 8.00 Bahnhof Luzern, Gleis 6, Abfahrt 8.18, via Göschenen, zurück in Luzern um 17.41. Anmeldung bis 10. November bei Werner Müller, 041 310 21 86

Voranzeige

Kinder- und Jugendchorkonzert

SO, 16. November, 17.00, Paulusheim
Mitwirkende: Paulus-Spatzen, Mathias Inauen, Klavier, Stefan Vogel, eBass; Toni Rosenberger, Leitung

Der Samichlaus kommt bald

Besuchstage: SA, 6. Dezember und SO, 7. Dezember, jeweils ab 17.00.
Anmeldeschluss: DO, 27. November
Die Eltern der Kinder der Jahrgänge 2017 bis 2022 erhalten bis 10. November eine Einladung. Wenn von den Eltern gewünscht, werden auch Kinder anderer Jahrgänge besucht. Das Anmeldeformular ist unter samichlaus-stpaul.ch zu finden.

Unser Taufkind

Alessio Ziswiler

Unsere Verstorbenen

Maria Carmela Garcia-De Ciccio (1952)
Maria Grazia Melis (1964)
Anton Portmann (1946)

Gottesdienste

Allerheiligen, 1. November

14.00 Totengedenkfeier, Pfarrkirche
Gestaltung: Ruedy Sigrist
Musik: Rosette und Tobias Roth, Orgel
Kollekte: Kirchenbauhilfe
15.30 Kommunionfeier mit Totengedenkfeier, Staffelnhof
Gestaltung: Ueli Stirnimann
Musik: Philipp Neri Chor, Cyprian Meyer, Leitung und Klavier
Kollekte: Kirchenbauhilfe

Sonntag, 2. November

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche
Predigt: Ruedy Sigrist
Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel
Kollekte: Sanierung Pfarrhaus Geiss

Mittwoch, 5. November

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 8. November

15.30 Kommunionfeier, Staffelnhof
Predigt: Ruedy Sigrist
Musik: Rosette Roth, Klavier
Kollekte: Für Kinder & Jugendliche der Pfarrei

Sonntag, 9. November

10.00 Kommunionfeier mit Tauf-erneuerung der Erstkommunionkinder
Predigt: Ruedy Sigrist
Musik: Rosette Roth, Klavier
Kollekte: Für Kinder & Jugendliche der Pfarrei

Mittwoch, 12. November

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Unsere Verstorbenen

Irma Höltschi (1930)

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 229 97 00
st.philippneri@kathluzern.ch
pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten:

MO–FR, 8.15–11.30

Zusätzlich am DO von 13.30 bis 17.00 Uhr

Allerheiligen: Heilig bist du!

Am Festtag von Allerheiligen (1. November) erinnern wir uns an alle heiligen Menschen, die früher wie heute aus dem Glauben leben und wirken.



Menschen mit Lebenskraft, Überzeugung und Ausstrahlung sind Heilige.

Foto: Pixabay/Tim Kraaijvanger

Im nebligen und oft dunklen Monat November setzt die Kirche mit dem Festtag von Allerheiligen einen hellen und strahlenden Start.

An diesem freien Tag feiert die Pfarrei Menschen mit Charisma und Ausstrahlung. Wir denken an Menschen die uns geprägt und gefordert haben, die uns Vorbilder im Leben und Glauben waren. Es sind Lebende und Verstorbene, es sind Heilige aus der Geschichte der Kirche und Menschen, wie du und ich. An Allerheiligen feiert die Kirche das Leben. Es ist die jährliche Erinnerung an die kirchlichen Heiligen und unsere aktuelle Glaubensgemeinschaft, die auf dem Weg zum Heil und zur Heiligkeit ein strahlender Stern in der Dunkelheit sein will.

Das Fest des Lebens!

Heilige und selige Menschen machen diese Welt ein Stück heller und heiler. Ihr Vermächtnis und ihre Gegenwart tun uns gut. Wir spüren diese Heiligkeit auch in uns; wir sind etwas Besonderes und von Gott geliebt. Unser Leben ist das Kostbarste, was wir haben. Was bleibt, ist nicht der Tod, sondern immer das Leben.

Heiler und heilig werden

Wie die Heiligen zu werden, das wünschen sich viele. Alle Heiligen schreiben Geschichte/n: Ihre Geschichte mit Gott und den Menschen. Alle Heiligen haben eine Berufung, die nur zu ihnen gehört. Alle Heiligen haben ihren Weg. Sie leben, handeln und lieben auf ihre ganz besondere Art und Weise, überzeugend in Taten, Begegnungen und wunderbaren Momenten, die das Leben und die eigene Persönlichkeit bereichern. Heilige gehen ungewöhnliche Wege, sind nicht bequem, aber haben Mut. Heilige übernehmen Verantwortung und gehen ein Risiko ein, um ganz da zu sein für das Leben, die Menschen und Gott. Heilig zu werden, das wünschen sich viele. Gott, zeigt uns/mir den Weg. Wir sind noch nicht das, was wir sein könnten. Wir sind immer in Entwicklung. In jedem von uns ist Heiligkeit und Heil angelegt. Entdecken wir dieses im Hier und Jetzt und leben wir unsere guten Seiten nicht nur für uns, sondern mit vielen anderen, die unser Leben auch bereichern und beschenken.

Ruedy Sigrist,
Pfarreileiter

Pfarreiagenda

Frauengemeinschaft Reussbühl

Helfende Hände

MI, 5. November, 19.00,

Dachraum Roma im Pfarreihaus

All den fleissigen helfenden Händen, die in der Frauengemeinschaft freiwillige Arbeit leisten, wird bei einem Apéro Danke gesagt. Die Einladungen wurden verschickt.

Mittagstisch

FR, 7. November, 12.00, Restaurant

Philipp Neri

Lassen Sie sich (wieder) einmal, mit einem feinen Menu verwöhnen und kommen Sie dabei mit vielen anderen Menschen ins Gespräch. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis am Mittwochmittag, 5. November im Pfarreisekretariat entgegen: 041 229 97 00 oder unter st.philippneri@kathluzern.ch

Tauferneuerung

SO, 9. November, 10.00, Pfarrkirche

Unsere Erstkommunionkinder werden an diesem Sonntag an ihre Taufe erinnert und bestärken im Gottesdienst ihren Glauben.

Mütter- und Väterberatung

Persönliche Beratung (mit Anmeldung)

MO, 10. November, 13.30–17.00, Haus der Informatik, Ruopigenplatz 1, 6. Stock

Telefonische Beratung

MO–FR, 8.00–11.00 und 13.00–17.00
unter 041 208 73 33 oder
mvp@stadt-luzern.ch

Frauengemeinschaft Reussbühl

Wanderung mit Abendessen

DI, 11. November, 15.30 bei der Kantonsschule Reussbühl

Unsere herbstliche Wanderung führt über die Heiterweid zur Reuss und entlang des Uferweges nach Emmen. In der Pizzeria Sternen in Emmen ist um 17 Uhr reserviert zum Nachtessen. Auch Nichtwanderfrauen sind herzlich willkommen zum gemütlichen Zusammensein. Bei ganz schlechtem Wetter ist der Treffpunkt um 17 Uhr im Restaurant. Der Bus Nummer 40 hält beim Restaurant Sternen. Anmeldung (bis SO, 9. November) und Auskunft: Edith Weder, 041 250 85 89.

Gottesdienste

Freitag, 31. Oktober

12.15 Friedensgebet

Allerheiligen, 1. November

10.00 Kommunionfeier

Gestaltung: Ruedy Sigrist, Musik:

Kirchenchor Littau und Dirk Jäger

Kollekte: Karitative Aufgaben der FG

14.00 Totengedenkfeier, Gestaltung:

Yvonne Wagner, Musik: Vokalensemble

Kollekte: Ehrenamtliche Sitzwache LU

Sonntag, 2. November

10.00 Gedächtnisgottesdienst als

Eucharistiefeier mit Kili

Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums

Basel

Mittwoch, 5. November

9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 7. November

12.15 Friedensgebet

19.00 Eucharistiefeier zu Herz Jesu,

Theodulskapelle

Samstag, 8. November – Firmung

17.00 Eucharistiefeier, Gestaltung:

Ruedy Sigrist, Firmspender: Rafal Lupa

Kollekte: Kinderkrebshilfe Schweiz

Sonntag, 9. November

10.00 Kommunionfeier mit Kili

Gestaltung: Yvonne Wagner

Mittwoch, 12. November

9.15 Kommunionfeier

Gestaltung: Florian Flohr

Unsere Verstorbenen

Alfred Gisler (1943)

Franz Birrer (1946)

Mathias Wyss (1934)

Anita Tanner (1948)

Josef Wermelinger (1929)

Konzert Heimatchörli Luzern

FR, 14. November, 19.30,

Pfarrkirche St. Theodul

Heimatchörli Luzern unter Mitwirkung

der Dreiklangsmusik

Eintritt frei, Türkollekte

Weitere Infos: heimatchoerli.ch

Kontakt

Pfarrei St. Theodul

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch

pfarre-littau.ch

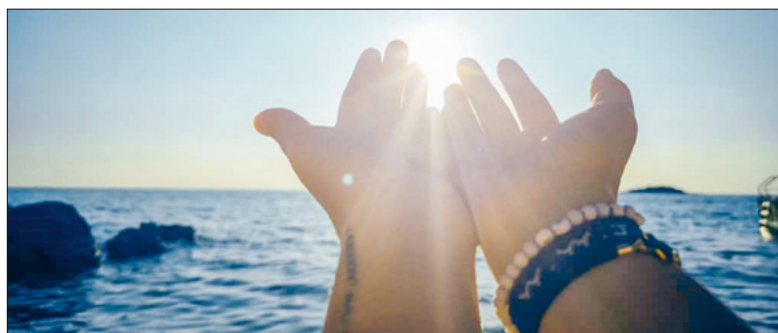
Sekretariat: MO–MI, 8.00–11.45;

DO, 8.00–12.45 und 13.30–17.00

Schulferien: MO–DO, 8.00–11.45

Auf dem Weg zur Firmung

Ein Licht, das die Seele erhellt: Am 8. November empfangen die Firmand:innen in St. Theodul das Sakrament der Firmung. Möge der Heilige Geist sie erfüllen.



«Ihr seid das Licht der Welt ...» (Matthäus 5,14). Foto: Besjana Thaqi

Mit der intensiven Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung haben die Firmandinnen und Firmanden einen wichtigen Schritt auf ihrem Glaubensweg getan.

Drei verschiedene Firmwege – mehrere Projektstage, eine Reise nach Taizé oder ein zweitägiges Pilgern – gaben den jungen Menschen die Möglichkeit, sich auf den Empfang des Heiligen Geistes vorzubereiten. Dabei haben sich grosse Veränderungen vollzogen und neue Erkenntnisse fürs Leben wurden gewonnen.

Besondere Begleitung

Zwei Firmanden unserer Pfarrei wurden von der Behindertenseelsorge der Stiftung Rodtegg begleitet und erhielten bereits am 28. Juni in St. Michael die Firmung.

Empfang des Sakraments

Am Samstag, 8. November, um 17 Uhr empfangen die Firmandinnen und Firmanden das heilige Sakrament der Firmung durch den leitenden Priester des Pastoralraums, Domherr Rafal Lupa.

Der Gottesdienst wird musikalisch von der Organistin Inge Hodel und der Saxofonistin Andrea Strohbach gestaltet. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Gottesdienst teilzunehmen.

Besjana Thaqi, Katechetin

Gebet für unsere Firmanden

Ewiger Vater, wir legen unsere Firmandinnen und Firmanden in deine Hände.

Sie waren immer deine Kinder und werden es immer bleiben.

Begleite, schütze und führe sie auf jedem Schritt ihres Lebens.

Sei ihnen ein Licht und eine sichere Zuflucht in dunklen Tagen.

Lass dein Licht durch sie in dieser Welt strahlen und sich ausbreiten.

Mögen sie, beflügelt vom Heiligen Geist, Zeuginnen und Zeugen deiner unendlichen Liebe sein. Amen.

Unsere Firmanden

Shayline Bellarmin

Larissa Ehrat

Alessio Gagliardi

Cinzia Giger

Krista Gretener

Getoar Hila

Ylara Lobo Teixeira

Morena Marrongelli

Jasstina Oroschi

Bryan Renggli

Rahel Schmeder

Micael Vieira Cardoso

Anika Wyss

Emmanuele Zingale

Kauan Zumbühl

David Walliser

Diana Barão Mateus

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt

FR, 31. Oktober/7. November,

14.00–17.00, Pfarrsaal

Meditation im ZSM

FR, 31. Oktober, 8.00–8.30,

Zentrum St. Michael

Samstagspilgern am Sonntag

2. November

Pilgern für einmal am Sonntag mit

Details auf unserer Homepage.

Anmeldung bis FR, 31. Oktober:

weber.beatrix@bluewin.ch, 078 641 86 38

Mittagstisch für alle

DI, 4. November, 12.00, Pfarrsaal

Anmeldung bis FR, 31. Oktober

Nachmittagswanderung FG

DI, 11. November

Steinen – Goldseeli – Arth-Goldau

Wanderzeit: 1 Stunde 50 Minuten

Abfahrt Littau Schützenhaus:

12.49, Rückkehr Luzern: 17.41,

Anmeldung bis SA, 8. November, 18.00,

078 641 86 38, weber.beatrix@bluewin.ch.

Frauengemeinschaft Littau

Brunch für Alleinstehende

SA, 15. November, 9.30, Pfarrsaal

Adventskranzbinden

SA, 29. November, 9.00–12.00, Pfarrsaal

Für einen Unkostenbeitrag von 10 Franken, der vollständig dem Hospiz gespendet wird, stellen wir Strohkrantz, Draht, Werkzeug und Grünmaterial bereit.

Kerzen, Kerzenhalter, Bänder, Hand-

schuhe und Dekorationsmaterial bringen

Sie bitte mit. Anmeldungen bis DI,

25. November über das Pfarreisekretariat.

Samichlausbesuch

Vom 2. bis 6. Dezember besucht der

Samichlaus Familien, Vereine und Insti-

tutionen in Littau. Mit herzlichen Worten

erfreut er Kinder wie Erwachsene.

Anmeldung bis DI, 11. November über

samichlaus-littau.ch

Weihnachtsmarkt Konstanz

SA, 6. Dezember, 8.45

Treffpunkt 8.45, Abfahrt 9.00, Pfarrei

Littau, Abfahrt ab Konstanz: 20.00

Kosten: Erwachsene 30 Franken;

Familien 60 Franken. Anmeldung beim

Pfarreisekretariat bis FR, 7. November.

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Friedensgebet

in der Lukaskirche

Mittwoch, 18.00–18.30

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00

Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Gebetsnacht

Samstag, 8. November, 20.00–4.45

Brot & Liebe

Mit Geschichten von Lebensmelodien

Link auf brot-liebe.net

Sonntag, 9. November, 20.00

Die Predigt

mit Bänz Friedli und Loris Imlig

Sonntag, 30. November, 11.00

Welche Fragen treiben Sie um?

Die Peterskapelle soll ein Ort sein, an dem wir nicht nur Antworten finden – sondern auch Fragen zulassen. Denn wo wir zweifeln, begegnen wir Neuem.



Fragen öffnen die Perspektive. Foto: Anna Miller

Woran glauben Sie nachts? Hatte Ihre Seele heute schon frei? Was wünschen Sie sich, wenn keiner zuhört? Fragen gehören zu unserem Menschsein. Durch Fragen erweitern wir unseren Horizont. Warum

also nicht mehr Fragen stellen, lernen, wachsen, gerade in der Kirche? Unsere Postkarten liegen in der Kapelle auf – für Sie zum Mitnehmen.

Anna Miller

Pfarreiagenda

Brot & Liebe: Zoom-Gottesdienst

Zwei Länder, zwei Kirchen – ein gemeinsamer Gottesdienst im digitalen Raum.

«Brot & Liebe» verbindet Menschen aus Luzern, Berlin und darüber hinaus. Wir teilen Brot, Musik, Gebet und echte Lebensgeschichten. Offen, berührend und echt.

Jeden zweiten Sonntag um 20 Uhr mit dem Team aus der Schweiz, jeden letzten Sonntag im Monat mit Berlin. Mach es dir zu Hause gemütlich. Bereite eine Kerze, ein Band, etwas Brot und Wein oder Saft vor. Ob du am Küchentisch sitzt oder auf dem Sofa liegst – so wie du bist, bist du willkommen.

Einfach einloggen ohne Anmeldung unter brot-liebe.net

SO, 9. November, 20.00, mit Geschichten von Lebensmelodien.

Kontakt

Peterskapelle, Kapellplatz 1a, 6004 Luzern, peterskapelle@kathluzern.ch

Jesuitenkirche

Samstag, 1. November

Allerheiligen

Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber

Kollekte: Kirchenmusik

15.00 Musik: Orgelmusik von Clara

Schumann und Cécile Chaminade

Suzanne Z'Graggen, Orgel

17.00 Musik: Marianna Martines, Quarta

Messa

Vokalensemble und Orchester des

Collegium Musicum

Studierende der Hochschule Luzern

Suzanne Z'Graggen, Orgel

Jakob Pilgram, Leitung

Sonntag, 2. November

Allerseelen

Predigt: Professorin Margit Wasmaier

Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Montag, 3. November

17.15 Messfeier, anschliessend Andacht der heiligen Theresia von Lisieux

Dienstag, 4. November

18.15 «648. Orgelvesper»

Stefan Palm, Rottenburg (D)

Freitag, 7. November

6.45 Messfeier, anschliessend Segensandacht (Herz Jesu)

Sonntag, 9. November

Predigt: Anton Kurmann SJ

Kollekte: Haus für Mutter und Kind

15.00 Musik: Hubertusmesse mit Naturhorn-Bläser-Ensemble Auerhahn

17.00 Musik: Kyiv Chor Ukraine

Knabenchor Dzvinohok, Leitung:

Ruben Tolmachov

Mädchenchor Vognyk, Leitung: Olena Solovey

Dienstag, 11. November

18.15 «649. Orgelvesper»

Marin Rabensteiner, Zürich



Collegium Musicum Luzern in der Jesuitenkirche. Foto: zvg

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;

SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern, 041 240 31 33,

hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag / Donnerstag, 13.30–16.30):

Janine Kohler, 041 240 31 34,

jesuitenkirche@kathluzern.ch

Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk
079 275 43 18

Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschuleelsorge: unilu.ch/horizonte

Fabian Pfaff, Hochschuleelsorger

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Johannes, St. Josef, Klosterkirche Wesemlin, St. Michael

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Anton

SA 8. 11. 18.00 Rita Bernet-Studer; Herr und Frau Sautier-Müller und Anverwandte.

St. Karl

SO 9. 11. 10.00 Giacomo Tunno und Familie.

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 17.15
MO 3. 11. Anton und Lina Anderledy-Ackermann und Nachkommen; Pius Defuns; DI 4. 11. Karl Haeberle-Haas und Familie; Arnold Meier, Gattin, Kinder und Verwandte; DI 5. 11. Hans Affolter-Widmer und Familienangehörige; Josef und Anna Schiffmann-Zwimpher, Eltern und Verwandte; Clemens Waldis, Familie und Anverwandte; SA 8. 11. Chorherr Richard Kern; Martin Friedrich Meyer, Mutter und beide Ehefrauen; Heinrich Zust-Schmid und Gattin, Hans Schürch-Zust und Familie Zust-Attenhofer, Joseph und Margrith Peyer-Zust; Renata Rutishauser; Gabriella Trüeb; Adolf und Sonja Keller-Staub; Theo Waser-Keller; Mathilde Keller-Bühler; Karl Wigger-Muff und Familien; Frieda Willhalm-Zemp, Familie Hans Ritzmann; Rosmarie Pfyffer von Altishofen-Bättig; Emilia Kaufmann; Max und Martha Lang-Huser und Verwandte; MO 10. 11. Aurora Müller-Fransioli; Marie Fluder und Eltern; DO 13. 11. Werner und Marie-Theres Karrer-Belser; Josef und Emilie Karrer-Pfyffer von Altishofen, Adolf und Margrith Belser-Glutz und Familie.

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO 9.00/SA 16.00
SO 2. 11., 11.00 Ernestina Paoletta-Gaffuri; DI 4. 11. Rosa Odermatt; DO 6. 11. Verstorbene Mitglieder des Pensionierten-Verbandes des Luzerner Staatspersonals; FR 7. 11. 16.45 Personal der Luzerner Kantonalbank; SA 8. 11. Guido Marfurt; Ludwig und Gabriele von Segesser-von Pfyffer und Familie und Franz Anton Good; Chevalier Henri Douxchamps Segesser de Brunegg; Ludwig und Mathilde von Segesser-Glutz von Blotzheim und Familie; Verstorbene

der Pflugschaft der Kapelle auf der Spreuerbrücke; Sylvia Grandmoulin-Douxchamps; Martha Wismer; Aloys Aeby-Bussmann, Martin Krajnc-Aeby und Katharina und Alfred Aeby-Peter; DI 11. 11. Maria und Karl Stöckli-Stadelmann und Geschwister mit Familien; Maria und Cesare Pachera-Marcato und Geschwister mit Familien

St. Paul

MI 5. 11. 9.00 Margrit Steiner; Kaspar und Rosa Hunkeler-Hofstetter, Otto und Hulda Hunkeler-Haag; FR 7. 11. 9.00 Xaver und Franziska Brun-Lustenberger; Melchior Unterfinger und Geschwister; Otto Bühler-Zelger und Familie, Franz und Elisabeth Bühler-von Moos und Familie; SA 8. 11. 17.30 Theres und Hans Arnet und Lena Arnet; Jost und Verena Schnarwiler-Feer und deren Kinder; Hans und Helene Auf der Maur-Schweizer und Familien; Josef und Barbara Stalder-Jenny; MI 12. 11. 9.00 Josef und Clementine Spieler-Käppeli.

St. Philipp Neri

SO 9. 11. 10.00 Lisbeth Lotter-Egli.

St. Theodul

Jeweils um 10.00
SO 2. 11. Johann und Maria Lisibach-Helfenstein; Josef Lisibach; SO 9. 11. Fritz Barmettler-Berchtold; Josef Kurmann.

Peterskapelle

Jeweils um 9.00
SA 1. 11. Justus und Ulrich Suter; Jost Grüter; SA 8. 11. Leopold Jakob Peter-Müller; Meister Steinmetz; Franz Zraggan.

Sonntagslesungen

Allerheiligen, 1. November

Offb 7,2-4.9-14

1 Joh 3,1-3

Mt 5,1-12a

Sonntag, 2. November

2 Makk 12,43-45

1 Thess 4,13-18

Joh 11,17-27

Sonntag, 9. November

Ez 47,1-2.8-9.12

1 Kor 3,9c-11.16-17

Joh 2,13-22

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00 ¹	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15, DO 8.00, MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Seminarkapelle St. Beat ¹			DI 17.15
Sentikirche ²	10.00 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00
Wesemlin (BZ)	16.15		

¹ bis 16.12.; ² Im tridentinischen Ritus; ³ An jedem 1. Samstag im Monat

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30 SA 1.11. 19.00; SO 9.11. 10.30
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

Kapuzinerkloster Wesemlin

SA, 1. November, Allerheiligen, 10.00, Bruder Hans Portmann

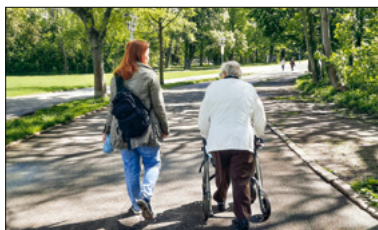
SO, 2. November, Allerseelen, 10.00, Bruder Bruno Fäh

MI, 5. November, Eucharistiefeier, 8.00, anschliessend: Beten für die Familien

SO, 9. November, 10.00, Bruder Bruno Fäh

Zeichen der Zeit

Armut in der reichen Schweiz?



Manchmal trifft es Menschen unerwartet. Foto: Jennifer Sailer/pfarrbriefservice

In der Schweiz sind laut Bundesamt für Statistik über 16 Prozent der Bevölkerung armutsgefährdet. Seit 1996 unterstützt die LZ-Weihnachtsaktion in Not geratene Einzelpersonen und Familien in der Zentralschweiz. Martin Merki, Präsident des Beirats der LZ-Weihnachtsaktion und ehemaliger Luzerner Stadtrat, gibt Einblick in die Arbeit und die Erfolgsgeschichte der Stiftung. Das Forum St. Leodegar lädt im Anschluss zu einem Apéro ein (Unkostenbeitrag 25 Franken). *DI, 18. November, 17.00, Quartierzentrum Wesemlin; Anmeldung bis 9. November: Urs Grüter, Wesemlinstrasse 74, 6006 Luzern, u.k.grueter@bluewin.ch*

Freiwillig engagiert



Freiwillige helfen Bergbauernfamilien. Foto: Caritas Schweiz

Freiwillige engagieren sich nicht mehr bloss uneigennützig, sondern sie wollen Freude und Spass an dem haben, was sie tun und etwas dabei bewegen. Der im Sommer erschienene Freiwilligenmonitor 2025 bestätigt dies vor allem für jüngere Menschen. Sie wollen selbst entscheiden, wann, wie viel und was sie tun. Vor diesem Hintergrund lädt die Katholische Kirche im Kanton Luzern zusammen mit der Fachstelle Diakonie der Caritas Zentralschweiz zu einem Themenabend ein. Referate, Podiumsgespräch und Austausch gehören zum Programm. *DO, 27. November, 18.00–20.30, Pfarreisaal St. Anton, Langensandstrasse 3; Infos und Anmeldung bis 20. November: lukath.ch/programm*

Herausgepickt

Bücherschrank Wesemlin

Seit zehn Jahren lädt der Bücherschrank im Wesemlin zum Stöbern, Tauschen und Lesen ein. Zu Beginn beherbergte eine rote Telefonkabine die Bücher. Diese wich mit dem Neubau des Quartierzentrums einer modernen, von zwei Seiten zugänglichen Installation. Der neue Bücherschrank umfasst rund 400 Bücher und steht hinter dem Quartierzentrum neben dem Pfadiheim. Rund 15 freiwillige Bücherpat:innen rücken Bücher zurecht und sortieren aus. Sie freuen sich über stöbernde Personen und spannenden, ansprechenden Lese- stoff – egal ob Roman, Ratgeber oder Kinderbuch.

Zum 10-Jahre-Jubiläum am 4. November liest Christian E. Besimo aus seinem Roman «Das schweigende Tal». Davor gibt es einen Rückblick auf zehn Jahre



Im vielfältigen Angebot des Bücherschranks schmökern. Foto: Michaela Rohrer

Bücherschrank und ein Gespräch mit der Verlegerin Judith Kaufmann (edition bürgerlese Luzern). Die IG Offener Bücherschrank lädt herzlich ein zum Anlass mit

anschliessendem Apéro. Wir freuen uns auf interessante Diskussionen.

DI, 4. November, 19.30, Quartierzentrum Wesemlin, Grosser Saal, Landschaulstrasse 6

Leben heisst lernen

Heilfastenwoche

Heilfasten ist eine traditionelle und bewährte Methode zur Regeneration von Körper und Seele. Vom 20. bis 27. November findet im Kapuzinerkloster Wesemlin eine gemeinsame vorweihnachtliche Heilfastenwoche statt. Nach den täglichen Meditationen ist bei einer Tasse Tee ein Austausch möglich. *DO, 20., bis DO, 27. November, 19.30–21.00, Kapuzinerkloster Wesemlin; Wesemlinstrasse 42; Anmeldung und Unterlagen: Br. Pascal Mettler, 079 231 93 84 oder pascal.mettler@kapuziner.org*

Mit Gebärdensprache singen

Gemeinsames Singgebeten bringt Gehörlose und Hörende miteinander in Verbindung. An diesem Nachmittag zeigt und erklärt die Gebärdensprachdolmetscherin Agnes Zwyssig Gebärden zu bekannten Adventsliedern. Kinder, Erwachsene und Senior:innen sind dazu herzlich eingeladen. Je nach Anmeldungen werden die Advents- und Weihnachtslieder entsprechend angepasst. Es ist kein Vorwissen nötig, und der Anlass ist kostenlos. *MI, 26. November, 14.00–16.30, Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1; Anmeldung bis 11. November: lukath.ch*

Dies und das

Rhythmisches Frauenturnen

In der Pfarrei St. Leodegar treffen sich junge und junggebliebene Frauen, um sich gemeinsam zu bewegen und fit zu bleiben. Jeweils montags. *MO, 3. November, 17.45–18.45, Pfarreisaal St. Leodegar; Info: Annemarie Landolt, 041 420 15 49*

Der alte Abraham bricht auf

Wohin trägt der Glaube, wenn das Sterben näher kommt? Ein Anlass mit Dörte Gebhard, Dozentin für Praktische Theologie und Gemeindepfarrerin, und organisiert vom Förderverein Ökumenisches Institut Luzern. *MI, 5. November, 18.15–20.00, Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, HS 7*

«Bewegt bewegen»

An diesem Nachmittag steht das Hinhören und Wahrnehmen, dass etwas mich bewegt und in mir lebt, im Zentrum. Von innen heraus achtsam in Bewegung kommen und handelnd die Welt mitgestalten. Schritte wagen auf andere zu und in verwandelnde Gemeinschaft hinein. Leitung: Béatrice Battaglia, Tanzleiterin *SA, 8. November, 14.00–17.00, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44; Anmeldung bis 1. November: 044 790 14 81 oder battaglia.info@gmail.com*

Kurzhinweise

All Hallow's Eve

Die Pfarreien St. Anton • St. Michael laden zu einem besonderen Halloween-Abend ein. Ab 18 Uhr erfahren die Kinder und Erwachsenen am Feuer auf dem Spielplatz St. Anton mehr über den keltischen Brauch von Samhain. In der Kapelle St. Anton gibt es von 18 bis 20.30 Uhr eine Allerheiligen-Auftankstation. Zur selben Zeit findet im Pfarreisaal St. Anton die Halloween-Kinderdisco statt. Mit und ohne Kostüm. *FR, 31. Oktober, 18.00–20.30, Areal St. Anton, Kinder zwischen fünf und acht Jahren in Begleitung; Info: anton-michael@kathluzern.ch*

Friedenstänze

Singen und tanzen zu Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen. *MO, 10. November, 19.00–20.30, Quartierzentrum Wesemlin, Landschaulstr. 6*

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: kathluzern.ch/stellen

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten:



Zitiert

Novembernebel

Wenn die Sonne dem Novembernebel weicht,
und die Dunkelheit ihren Mantel bereits am frühen Abend um die Erde hüllt,
wird unausweichlich auch die Erinnerung an Dich wieder in mir wach.
Dann ist es, als lägen keine Jahre dazwischen,
und Sehnsucht macht sich in meinem Herzen breit.
Der Wunsch, Dich in meinem Arm zu halten, bleibt unerfüllt,
und all das Gesagte und Ungesagte zwischen uns verliert sich im Irgendwo.
Statt Deiner umarme ich Dein Bild und lasse meinen Tränen freien Lauf,
als wären sie die Blätter eines Baumes, die selbst niedergelassen auf der Erde noch von der Farbe des Sommers erzählen.

Anita Bättig

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern


Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern



Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 19500.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
andrea.moresino@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 22/2025: 10. November

Blickfang



Mit Zeichen der Liebe und Erinnerung geschmückter Kirschbaum im Friedental. Foto: Andrea Moresino

In Erinnerung an alle

am. Im herbstlichen Farbkleid steht der Kirschbaum beim Kinderfeld auf dem Friedhof Friedental. Mit Herzen, Sternen, Figuren aus Bügelperlen, Plüschtieren und vielem mehr ist er geschmückt. Diese persönlichen Zeichen der Liebe erinnern an viel zu früh verstorbene Kinder und sind ein Zeichen der Verbindung. An Allerheiligen und Allerseelen wird jener gedacht, die uns vorausgegangen sind. Es wird für sie gebetet, es werden Kerzen angezündet als Symbol für das ewige Licht, und die Gräber sowie dieser Baum auch werden geschmückt. In den Pfarreien des Pastoralraums Stadt Luzern finden Gedenkfeiern statt. Die Angaben dazu erhalten Sie auf den jeweiligen Pfarreiblattseiten in dieser Ausgabe.

Tipps

Kalender

Adventskalender WTF*

Was geht hier ab? WTF? So in etwa könnten die Hirten gedacht haben, als ein Engel zu ihnen trat und die Geburt des Retters verkündete. Die Hirten glaubten dem Engel und erlebten kleine und grosse Wunder. Jeden Adventstag gibt es eine Postkarte mit einem Bild und einem kurzen spannenden Text. Der Adventskalender richtet sich in erster Linie an Jugendliche von 12 bis 15 Jahren, erfreut aber auch alle anderen. *Der A6-Adventskalender für Jugendliche ist erhältlich beim Verband Katholischer Pfadi, vkp.ch. 12 Franken/Exemplar, Mengenrabatt möglich.*

Kino

Sorda

Angela und Hector sind glücklich verheiratet. Sie ist gehörlos, kann aber von den Lippen lesen, und Hector hat die Zeichensprache gelernt. Als sie ein Kind erwarten, können zunehmend Sorgen auf. Wird ihr Kind hören können? Und darf das überhaupt eine Rolle spielen? *Ab 6. November, Kino Bourbaki Luzern, Spanien 2025, ab 10 Jahren*

Buch

Trotz alledem

«In unseren demokratischen europäischen Gesellschaften gibt es keine Ohnmacht.» Diese Feststellung, die Jean Ziegler in seinem neuesten Buch macht, überrascht. Denn immer mehr Menschen fühlen sich ob der vielfältigen

Katastrophen auf der Erde ohnmächtig. Ziegler verschliesst vor den schlimmen Tatsachen nicht die Augen. Der Autor gibt die Hoffnung auf Besserung nicht auf. Er erinnert an die Möglichkeiten, welche in einer Demokratie für jeden einzelnen bestehen.

Jean Ziegler, Trotz alledem: Warum ich die Hoffnung auf eine bessere Welt nicht aufgebe, C. Bertelsmann 2025, 208 Seiten, 34.90 Franken

Schlusspunkt

Gib Gott, dass ich nur das behaupte, was ich ganz genau weiss.

Niels Stensen (1638–1686), Mediziner und katholischer Bischof